

Ruhrgebiet

Heute 3 Seiten
Ruhrgebiet
Sport ab Seite 15

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
Telefon (0201) 24 05 34 427
Telefax (0201) 24 05 34 222
E-Mail ruhrgebiet@bild.de
Abo-Hotline* (01806) 007536
*0,20€/Anruf aus dem dt. Festnetz
Mobilfunk max. 0,60€/Anruf

Wegen falscher Bank-Beratung



Die Verwaltung der Privatbank Merck Finck & Co in Münster

Lotto-Millionär bekommt Schadensersatz!

Von M. ENGELBERG und F. PRIEBE

Herne/Münster – 6, 22, 26, 30, 36, 44. Superzahl: 1. Diese Zahlenkombination machte Rolf F. aus Herne im Februar 2005 zum Multimillionär!

Der Lotto-Gewinner legte die 6,3 Millionen Euro in die Hände von Bankern. Nun ist das Vermögen zum Großteil futsch! Er ist quasi pleite.

Jetzt klagte Rolf F. gegen die Bank UND GEWANN! Gleich nachdem Rolf F.

von seinem Lottogeld erfahren hatte, kam der Gewinnberater der Lotto-gesellschaft vorbei. Der riet ihm, sein Geld bei der Privatbank Merck Finck & Co. anzulegen! Rolf F. vertraute ihm, tätigte nach und nach immer neue Anlagen.

Er kündigte seinen Job, wollte fortan von der Rendite seiner Anlagen leben. Allerdings vermittelte die Bank dem Lotto-Millionär laut Gericht nicht: Er unterschrieb hoch

spekulative Risikofonds mit Gegenverlustes. Allein eine halbe Million Euro steckte F. in

ein Investment-Fonds in New Jersey. Doch der ging bankrott.

Vor dem Landgericht Münster klagte F. nun genau diese halbe Million ein (Az.: 114 O 110/12). Gestern urteilte die RichterIn: Rolf F. bekommt 509 646,87 Euro Schadensersatz! Weil er nicht Anlegergerecht beraten wurde!

Anfang April hatte auch die Tochter des Lottogewinners gegen die Bank geklagt und 180 000 Euro zugesprochen bekommen. Ihr Vater hatte für ihr Studium Geld angelegt – in einen Schiffsfonds. Auch der ging baden.

Bank-Sprecher Gregor Rodehüser (36) zu BILD: „Merck Finck & Co. nimmt die Situation sehr ernst und wir schauen uns sehr genau an, wo unsere Qualitätssicherung womöglich nicht gegriffen hat.“

Rolf F. will nach diesem Sieg vor Gericht auch um den Rest seines Geldes kämpfen. Zu BILD sagte er: „Das war ein erster Schritt. Auf dieses Urteil können wir aufbauen.“

Wer hilft, wenn meine Bank mich falsch berät?

Wer der Bank Falschberatung nachweisen kann, hat Anspruch auf Schadensersatz. Zahlt sie nicht freiwillig, kann der Ombudsmann der Banken und die

Schlichtungsstelle der Sparkasse vermitteln. Hilfe bieten Verbraucherzentralen. Dann erst sollte mit einem Rechtsanwalt vor Gericht gezogen werden.



Dr. Jürgen Wrobel (36), Sprecher der Bank